

Ein bahnbrechendes Meta-Modell der Psyche

02.09.2009, 17:46 | Gesundheit & Medizin

Pressemitteilung von: *J.Kamphausen Verlag & Distribution GmbH*
Presseagentur: *Dr. Nadja Rosmann | content + creation + consulting*



Von der Blackbox zum Verstehen: Eine Revolution in der systematischen Erkenntnis der inneren Welt

Besitzt die menschliche Psyche eine natürliche innere Ordnung? Und wenn ja, lässt diese sich unmittelbar erkennen und adressieren? Den Pionieren der modernen Psychologie verdanken wir zahlreiche Landkarten der Seele, die die Frage nach der inneren Logik der Psyche zu beantworten versuchen. Ihr Paradigma der grundsätzlichen Unerreichbarkeit des Unbewussten konnte aber nie widerlegt werden. Artho S. Wittemann, der Begründer der IndividualSystemik, entwirft

mit seiner „Architektur der Innenwelt“ erstmalig ein präzises und vollständiges Modell der Psyche, das nicht nur in sich schlüssig, sondern auch in der Praxis überprüfbar ist. Bahnbrechende und provokante Einsichten für eine neue Psychologie des 21. Jahrhunderts, von denen Therapeuten wie Laien gleichermaßen profitieren können!

BIELEFELD, September 2009. Die Psychoanalyse markierte den Durchbruch der modernen Psychologie, doch auch rund 100 Jahre nach den zukunftsweisenden Arbeiten Sigmund Freuds erscheint die Distanz zwischen Ich und Unbewusstem, zwischen Erkenntnis und Sein, unvermindert groß. Vor das Verstehen haben die tiefenpsychologischen Schulen die Überwindung des Widerstands, der natürlichen Reaktionshaltung der Psyche gestellt. Was wäre aber, wenn wir diesen gar nicht überlisten müssten, um in die Tiefe zu gehen und mit der Psyche direkt in Kontakt zu treten?

Artho S. Wittemann entwirft in seinem zweiten Buch „Warum wir erst anfangen uns selbst zu verstehen“ erstmalig ein präzises Modell der Psyche, das die bekannten Strukturmodelle wichtiger Psychologen wie Freud, Jung und Assagioli integriert und vor dem Hintergrund von Methoden wie dem „Inneren Team“ und „Voice Dialogue“ den unmittelbaren Zugang zum menschlichen Seelenleben ermöglicht. Die Psyche ist kein homogenes Gebilde; wie alle natürlichen Systeme besteht auch sie aus relativ eigenständigen Grundeinheiten, die ganz unterschiedliche Bedürfnisse haben. Mit diesen „Inneren Personen“, wie Wittemann sie nennt, lässt sich ein Dialog herstellen, der bisher unbewusste Motivationen, Gefühle und Bedürfnisse transparent werden und bis an ihre tief verborgene Quelle zurückverfolgen lässt.

Bei aller Vielstimmigkeit dieser inneren Akteure lassen sich ihre Impulse und Anliegen in einem ebenso leicht verständlichen wie einleuchtenden Meta-Modell zusammenfassen: Die „Fünf Kontinente der Psyche“, Frau, Mann, Kind, Tier und Gott, sind die archetypischen Urfelder des Weiblichen, Männlichen, Kindlichen, Instinkthaften und Spirituellen. Menschliches Leiden entsteht dort, wo sich die „Inneren Personen“ auf ihrer unbewussten Suche nach Lösungen für die Herausforderungen des Lebens von ihrer ursprünglichen Natur entfernen. Im erkennenden Dialog werden diese Irrwege sichtbar, so dass ein Kontakt zur eigenen Tiefe wieder möglich wird.

Mit vier spannenden Fallbeispielen führt der Autor in die von ihm entwickelte IndividualSystemik ein und zeigt, wie diese Methodik die therapeutische Praxis revolutionieren kann. Ein Buch für Therapeuten, psychologische Berater und Laien, die nach Antworten auf die noch nicht gelösten Fragen der Psychologie suchen.

Artho Stefan Wittemann: Warum wir erst anfangen uns selbst zu verstehen - Die Architektur der Innenwelt, 384 Seiten, Hardcover, € 24,80 | € (A) 25,50

Erscheinungstermin: September 2009, J.Kamphausen, Bielefeld, ISBN 978-3-89901-205-7

EIN INTERVIEW MIT ARTHO S. WITTEMANN

„Die radikale Unterscheidung zwischen einem Inhalt und seiner Quelle führt schnell zum Kern der Dinge“

Was zeichnet die von Ihnen entwickelte IndividualSystemik aus?

Artho S. Wittemann: Die IndividualSystemik bietet ein Meta-Modell der Psyche an, das alle menschlichen Phänomene sinnvoll einordnet, erklärt und der direkten Überprüfung zugänglich macht. Dazu braucht sie nur wenige Parameter, die in ihrer Gleichzeitigkeit jedoch sehr schnell zu genau der Komplexität führen, wie wir sie von Menschen gewohnt sind. Die IndividualSystemik erkennt die Psyche als ein sich selbst organisierendes System autonomer Einheiten, die eine personenhafte Natur besitzen. Der Schlüssel liegt nun darin, die einzelnen ‚Inneren Personen‘ im direkten Kontakt zu erleben und ihre tiefere Natur zu erkennen.

Warum ist der Widerstand keine Hürde für tiefenpsychologische Einsichten, sondern im Gegenteil sogar das Tor zur Psyche?

Artho S. Wittemann: Es gehört zu den Grundprinzipien der Psyche, ihre eigene Tiefe gegen feindliche oder vermeintlich feindliche Einflüsse zu schützen. Diese Schutzreaktion nennen wir Widerstand. Wenn es verschiedene Innere Personen gibt, von denen sich jede auf eigene Weise und aus eigenen Motiven schützt, dann kann ich bereits anhand des Widerstandes ablesen, mit ‚wem‘ ich es da zu tun habe.

Ich muss den Widerstand also nicht überwinden, um an die ‚Wahrheit‘ zu kommen; der Widerstand selbst ist Ausdruck einer ‚Wahrheit‘. Wenn ich mich aufrichtig für diese Wahrheit interessiere, sie respektiere und erkenne, wird sie zur Türe in tiefere Schichten der Inneren Person.

Wie können Therapeuten mit den von Ihnen beschriebenen „Inneren Personen“ in Kontakt kommen und sie zurück zur Integrität führen?

Artho S. Wittemann: Die Arbeit mit Inneren Personen, so wie wir sie lehren, stellt sehr hohe Ansprüche an den Therapeuten. Denn der Therapeut muss in diesem Prozess seine sichere Therapeutenrolle verlassen und in einen direkten und wahrhaftigen Dialog mit jeder einzelnen Inneren Person treten. Wir nennen diese Art von Dialog „Gleich-zu-Gleich“. Es bedeutet, dass der Therapeut nicht nur mit ähnlichem Verhalten und ähnlichen Inhalten, sondern aus einer tiefgemeinten ähnlichen inneren Haltung antwortet. Das kann er aber nur, wenn seine eigenen Inneren Personen zu so einer intensiven Begegnung bereit sind. Er muss also seinen eigenen persönlichen Prozess schon sehr weit betrieben haben. Das gilt vor allem für die Auseinandersetzung mit seinen eigenen ‚Geheimen Machtseiten‘.

Was genau meinen Sie mit dem Begriff ‚Geheime Machtseiten‘?

Artho S. Wittemann: Geheime Machtseiten nennen wir die Inneren Personen, die sich radikal und absolut von der Welt und den Menschen zurückgezogen haben. Sie wollen um jeden Preis geheim bleiben und sie existieren nach unserer Erfahrung in jeder Psyche. Das stellt jede Therapie vor ein fast unlösbares Problem, denn Therapie lebt vom Kontakt zwischen dem Therapeuten und der Psyche. Die Geheimen Machtseiten lassen sich auch nicht über Umwege, wie etwa Hypnose oder emotionale Körperarbeit erreichen. Sie wissen, dass ihr mächtiger Einfluss darauf beruht, dass ihr Wille unsichtbar und damit unangreifbar bleibt. Solange dieses Thema nicht erlöst ist, bleibt der Begegnungs-Spielraum auch eines guten Therapeuten recht begrenzt.

Auf welcher Grundlage basieren die von Ihnen beschriebenen „Fünf Kontinente“, die die archetypischen Urfelder der Psyche bilden?

Artho S. Wittemann: Die Fünf Kontinente der Psyche – Frau, Mann, Kind, Tier und Gott – sind die fünf Urformen des Menschseins. Wenn man eine Innere Person bis in ihre essenzielle Tiefe kennen gelernt hat, kann man sie eindeutig einem der Fünf Kontinente zuordnen. Die tiefsten Werte des Menschseins sind mit ihnen verbunden: weibliche Bezogenheit, männliche Struktur, kindliche Empfindsamkeit, instinkthafte Überlebenskraft und göttliche Transzendenz. In unendlich vielen Spielarten entfalten die Inneren Personen diese Qualitäten in unserem Leben. Im Widerstand – wir haben gerade darüber gesprochen – verbergen und schützen sie diese Qualitäten jedoch, oft bis zur Unkenntlichkeit.

Wie sind wir nun zu diesem Konzept gekommen?

Artho S. Wittemann: Hauptsächlich durch unsere Erfahrungen in der Praxis. Es ist ein ganz besonderes Ereignis, wenn man der Essenz-Qualität einer Inneren Person direkt begegnen darf. Man erlebt die Innere Person in großer Klarheit, Tiefe und Eindeutigkeit. Oft sind es dann die Inneren Personen selbst, die ihre Natur als weiblich, männlich, kindlich, instinkthafte oder transzendent beschreiben. Es ist eine große Erleichterung für sie, sich selbst so eindeutig zu erleben und zu verstehen.

Wie bereichert Ihr Modell die therapeutische Praxis?

Artho S. Wittemann: Die IndividualSystemik hat vor allem drei Geschenke für die therapeutische Praxis.

1. Die radikale Unterscheidung zwischen Inhalt und Haltung – was jemand sagt und wer in ihm es sagt – führt schnell zum Kern der Dinge. Aus Darüber-Sprechen wird direkte, vertiefende Begegnung.
2. Gleichzeitig wird diese Begegnung von einem sehr klaren Meta-Modell geführt. Der Therapeut weiß, wo er ist und wo nicht. Die Präzision seiner Bewegungen erhöht sich um ein Vielfaches.
3. Die hohe Präzision wiederum führt dazu, dass die Inneren Personen dem direkten Kontakt nicht mehr so leicht ausweichen können. Ihre Ausweichbewegungen werden im Gleich-zu-Gleich erkannt und benannt und führen dadurch weiter in die Tiefe.

Welchen Nutzen haben interessierte Laien von Ihrem neuen Buch?

Artho S. Wittemann: Jeder Mensch weiß aus eigener Erfahrung, wie verwirrend und frustrierend die Bewegungen der Psyche sein können. Wir sind eben nicht Herren im eigenen Haus, wie Freud schon so richtig sagte. Wir finden uns selbst vor als ein bestimmter Mensch, von dem wir weder den inneren Aufbau, noch die tieferen Motive, noch die ursprüngliche Natur kennen.

Allein die Tatsache, dass unsere Innenwelt eine sinnvolle und nachvollziehbare Architektur besitzt, ist für viele Menschen eine sehr erleichternde Nachricht. Und am Beispiel von vier ganz verschiedenen Individuen kann der Leser hautnah miterleben, wie sich das Bild der inneren Realität immer deutlicher entfaltet – und kann daraus sicher seine

eigenen interessanten Schlüsse ziehen.

ÜBER DEN AUTOR

Artho S. Wittemann beschäftigt sich seit 20 Jahren intensiv mit Fragen der systemischen Selbstorganisation der Psyche. Er war lange Zeit Schüler, dann Mitarbeiter von Dr. Hal und Dr. Sidra Stone, den Begründern der Voice-Dialogue-Methode. Gemeinsam mit seiner Frau Veeta schlug er anschließend einen eigenen Weg ein, den er unter dem Begriff IndividualSystemik© zu einer umfassenden psychologischen Theorie und Praxis weiter entwickelte. In seinem ersten Buch „Die Intelligenz der Psyche“ sind die grundlegenden Konzepte der IndividualSystemik dargelegt.

Portrait

ÜBER DEN VERLAG

Hilft dieser Ansatz uns, „Meisterschaft im Leben“ zu entwickeln? Das ist die Frage, die uns bei der Auswahl unserer Titel leitet, wobei „Meisterschaft“ kein fernes Ziel ist, sondern den Grad unserer Offenheit gegenüber dem Leben in seiner Vielfalt beschreibt.

Jeder Mensch nähert sich auf seinem Entwicklungsweg seinen Stärken, Talenten, seiner Kraft und Bewusstheit, seinem Glück und seiner Essenz. Unsere Bücher möchten diese Bewegung inspirierend und unterstützend begleiten.

Die J. Kamphausen Mediengruppe mit den Verlagen J.Kamphausen, Aurum, Theseus, Lüchow und LebensBaum, sowie der Tao Cinemathek wurde 1983 in Bielefeld gegründet und beschäftigt heute 25 feste und freie Mitarbeiter. Das Lieferprogramm umfasst mehr als 700 Titel aus den Themenbereichen Spiritualität, ganzheitliche Gesundheit und Wirtschaft. Unsere Bücher erreichen Auflagen von bis zu 450.000 Exemplaren. Der Jahresumsatz liegt bei vier Millionen Euro.

Unsere bekanntesten Autoren sind u.a. der Dalai Lama, Eckhart Tolle, Neale Donald Walsch, Louise Hay, Thich Nhat Hanh, Willigis Jäger, Eva-Maria Zurhorst und Paul Ferrini.

www.weltinnenraum.de

News-ID: 345567 • Views: 1752 (Stand: 16.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/345567/Ein-bahnbrechendes-Meta-Modell-der-Psyche.html>